

Vorlage Nr. IV/4/2018  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

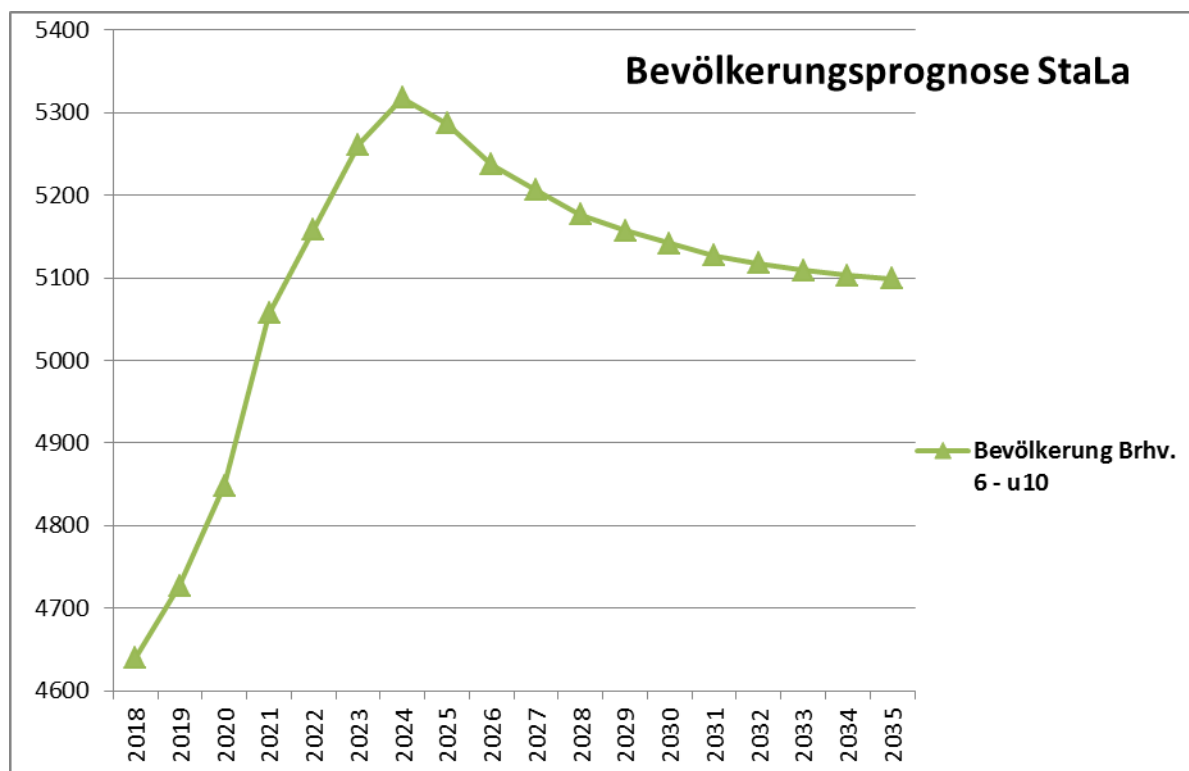
## Schülerprognose 2018

### A Problem:

Mit der Vorlage IV/83/2016 wurde der Magistrat über die Entwicklung der Schülerzahlen in Bremerhaven und der hieraus resultierenden Erfordernisse zur Schaffung zusätzlichen Schulraums informiert. Unter Bezugnahme auf die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes und die Meldedaten Daten des Bürgerbüros (ehem. Einwohnermeldeamt = EMA) ist eine jährliche Fortschreibung der Schülerzahlentwicklung in der Stadtgemeinde Bremerhaven erforderlich.

### B Lösung:

Für Einschätzung der weiteren Entwicklung im Schulbereich ist relevant, in welchem Umfang Zu- und Abwanderung stattfindet und in welchem Umfang Kinder in Bremerhaven geboren werden. Das Ergebnis dieser Untersuchung veröffentlicht das Statistische Landesamt Bremen in seiner Bevölkerungsprognose. Für den Altersbereich der 6 bis unter 10jährigen (= 4 Altersjahrgänge im typischen Grundschulalter) liegen dem Schulamt die letzten verfügbaren Zahlen für die Stadtgemeinde Bremerhaven vor. Danach wird folgende Entwicklung prognostiziert:



Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Bremen (April 2017); Basiszeitpunkt 31.12.2015 (Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011).

Erkennbar ist, dass bis 2024 ein weiterer Anstieg der Bevölkerung in diesem Segment erwartet wird und anschließend ein Abflachen auf ein jedoch deutlich erhöhtes Niveau im Vergleich zu 2018 erfolgt.

Für eine konkrete örtliche Schulraumbedarfsplanung ist diese Betrachtung zu global, weil nicht alle Kinder in diesem Altersbereich auch die öffentlichen Grundschulen in Bremerhaven besuchen, gleichwohl ist der dargestellte Trend wichtig für die strategische Planung, insbesondere, da langfristige Prognosen bis 2035 ansonsten nicht verfügbar sind.

Es ist festzustellen, dass die Zahl der Neuanmeldungen von Zuwanderern im Schulamt im Vergleich zum Hauptzuwanderungsjahr 2015 deutlich abgenommen hat. Die Zahl der jährlichen Anmeldungen betrug:

Jahr	Anmeldungen Zuwanderer
2015	1.098
2016	897
2017	397

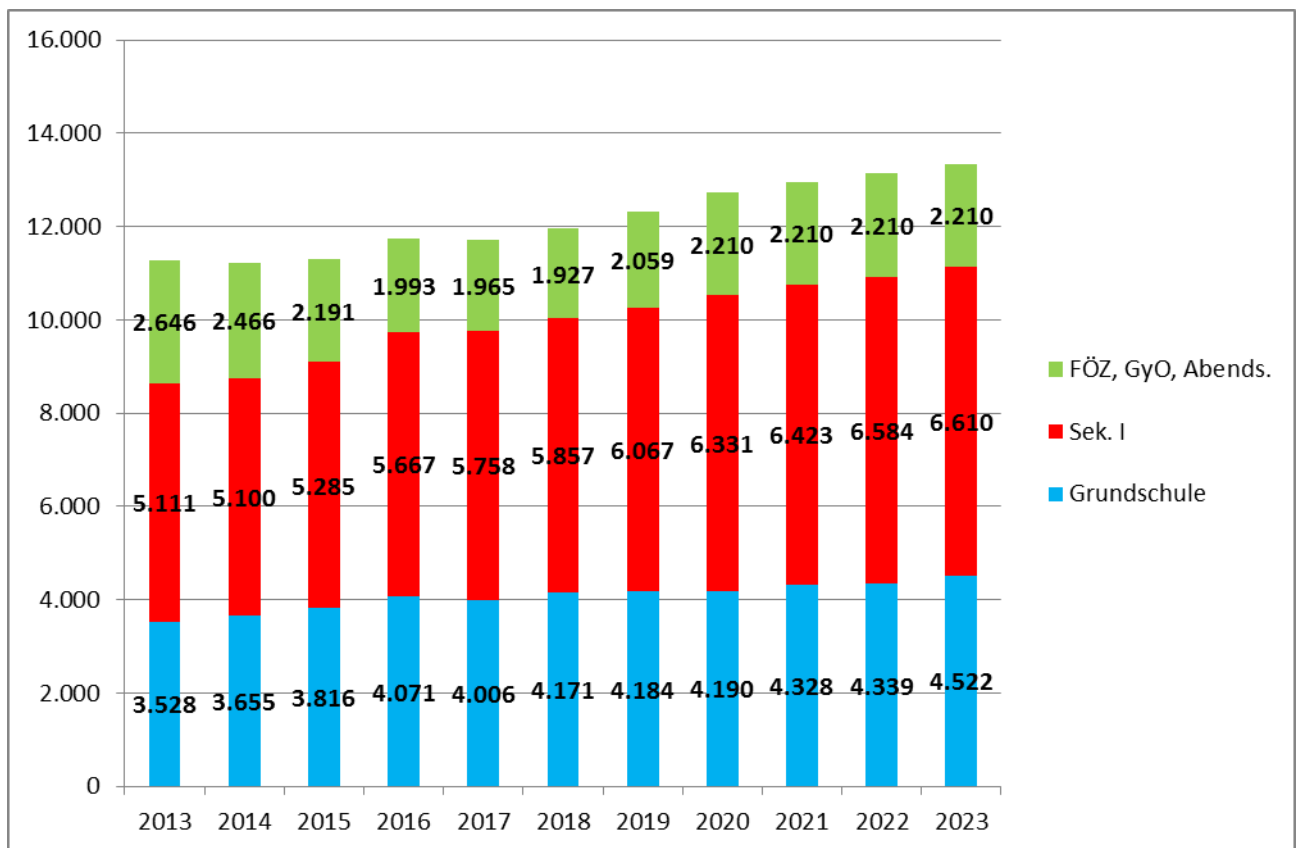
Es wird nicht davon ausgegangen, dass die Zahl der Anmeldungen in den nächsten Jahren über dem Niveau des Jahres 2017 liegen wird, sicher ist das jedoch nicht. So sind z.B. die Auswirkungen im Rahmen des Familiennachzugs für Bremerhaven zurzeit unklar.

Gleichzeitig sind steigende Geburtenraten zu verzeichnen. Die konkreten Auswirkungen sind bis 2023 aus den vom EMA bereitgestellten Daten der schulpflichtigen Kinder für die Einschulung in die Grundschule ersichtlich. Danach beträgt die Anzahl der schulpflichtigen Einschulungskinder:

Einschulungsjahr	Anzahl Schulpflichtige
2017	981
2018	1.093
2019	1.031
2020	1.081
2021	1.159
2022	1.103
2023	1.216

Es wird auch erwartet, dass sich die durchschnittliche Verweildauer von zugewanderten Schülerinnen und Schülern (SuS) in den einzelnen Schulstufen tendenziell erhöht, weil zunächst längere Förderzeiten in den Bereichen Sprache und Alphabetisierung zu absolvieren sind, bevor diese SuS im Regelbereich dem Unterricht folgen können.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmendaten und der Annahme einer weiteren – allerdings moderaten – Zuwanderung geht das Schulamt aktuell von folgender Entwicklung der Schülerzahlen bis 2023 aus (bis 2017 Ist-Schülerdaten, ab 2018 Prognose):

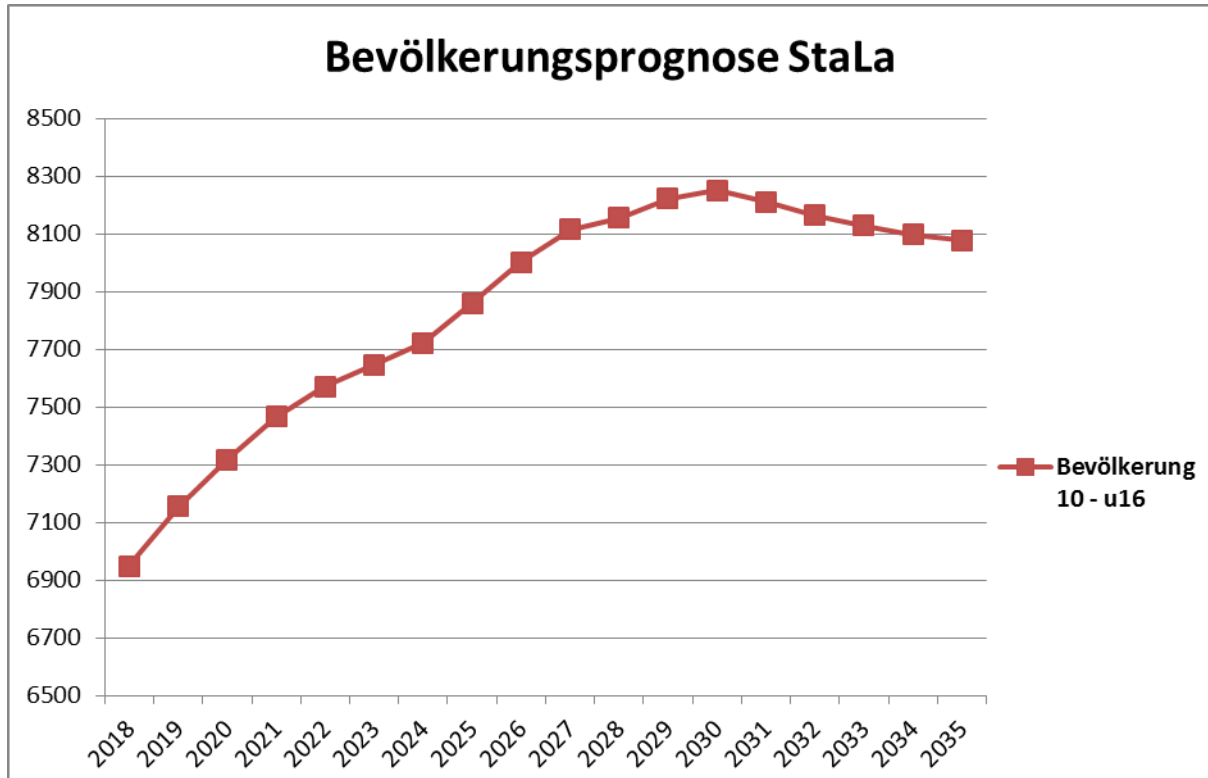


Für die Schulraumplanung im Grundschulbereich ist die örtliche Verteilung der SuS aufgrund des Prinzips der wohnortnahen Beschulung von besonderer Bedeutung. In der Vorlage IV/83/2016 wurde dargestellt, wie sich die Verteilung der Grundschüler nach der BUSTA 2016 auf die Schulbezirke, respektive Stadt-/Ortsteile, darstellt. Stellt man dieses Ergebnis einer angenommenen Schülerschaft 2023 gegenüber, die hilfsweise aus den prognosebereinigten Schulpflichtigen der Jahre 2020 -2023 (mit deren derzeitigem Wohnsitz) gebildet wird, bestätigt sich das Bild, in welchen Bereichen die Herstellung von zusätzlichem Schulraum erforderlich ist:

Stadt- /Ortsteil	Schulbezirk	SuS 2016	2023 (Schulpflichtige 2020 - 2023 nach Schulbezir- ken)	Veränderung
Eckernfeld, Lehe-Nord, Speckenbüttel	Amerikanische Schule	553	392	-161
	Gaußschule I			
Leherheide	Fritz-Husmann- S.	653	769	+116
	Karl-Marx-S.			
	Friedrich-Ebert- S.			
Lehe, Mitte	Goetheschule	1306	1.581	+275
	Pestalozzischu- le			
	Lutherschule			
	Marktschule			
	Astrid-Lindgren- S.			
Geestemünde	Allmersschule	568	769	+201
	Gorch-Fock-S.			
S'damm, Surheide	Surheider Schu- le	374	254	-120
	Veernschule			
Grünhöfe	Fritz-Reuter-S.	254	327	+73
Wulsdorf	Altwulsdorfer S.	356	430	+74
	Fichteschule			
<b>Summe</b>		<b>4.064</b>	<b>4.522</b>	<b>+458</b>

Während in den Stadtrand-Schulbezirken perspektivisch Kapazitäten frei werden (ohne Berücksichtigung des Generationenwechsels oder ggf. der Ausweisung zusätzlicher Baugebiete mit entsprechender Neuansiedlung von Familien), wird in zentraleren Stadtlagen, insbesondere im Bereich Lehe, zusätzlicher Schulraum benötigt. Aufgrund des Prinzips der wohnortnahen Beschulung sind im Grundschulbereich nur sehr bedingt Verschiebungen in Schulbezirke möglich, in denen perspektivisch freie Kapazitäten vorhanden sind.

Die langfristige Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes für den Altersbereich 10 – u16 (= 6 Altersjahrgänge im typischen Mittelstufenalter) ergibt folgendes Bild:



Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Bremen (April 2017); Basiszeitpunkt 31.12.2015 (Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011).

Erkennbar ist, wie sich zeitversetzt die gestiegene Geburtenrate auswirkt und zu dem max. prognostizierten Stand der Bevölkerung in diesem Altersbereich im Jahr 2029 führt, bevor die Kurve auf ein gleichfalls deutlich höheres Niveau im Vergleich zum Jahr 2018 abflacht.

Für eine konkrete örtliche Schulraumbedarfsplanung ist auch diese Betrachtung zu global, weil nicht alle Kinder in diesem Altersbereich auch die öffentlichen Oberschulen und das Gymnasium in Bremerhaven besuchen werden, gleichwohl ist der dargestellte Trend wichtig für die strategische Planung, insbesondere, da langfristige Prognosen bis 2035 ansonsten nicht verfügbar sind.

Auch im Sekundarbereich I gilt grundsätzlich das Prinzip eines wohnortnahen Schulangebotes. Allerdings kann den SuS zugemutet werden, ggf. auch etwas weitere Schulwege zurückzulegen. In den Schülerzahlen der Oberschulen wird sich auswirken, dass in den nächsten Jahren weiterhin mit der Einströmung von Zuwanderern in einem Umfang von 100 -150 SuS pro Jahr gerechnet wird. Insbesondere ist jedoch davon auszugehen, dass sich die zunehmende Jahrgangsbreite bei den derzeitigen und kommenden Grundschulern mit zeitlichem Versatz in den Oberschulen auswirken wird und längere Verweildauern im System aufgrund Verzögerungen durch Spracherwerbszeiten zu erwarten sind.

Leider fertigt das Statistische Landesamt keine kleinräumige ortsteilbezogene Bevölkerungsprognose für die Stadtgemeinde Bremerhaven. Die Abschätzung der erforderlichen örtlichen Schulraumbedarfe in der Zukunft ist daher nur möglich, in dem man die örtliche Verteilung des derzeitigen Schülerbestandes in den Oberschulen zugrunde legt.

Für das Jahr 2023 ergibt sich dann folgendes Bild für die Oberschulen:

Region	Schulen	2016 SuS	2023 SuS- Prognose	Veränderung
Nord	Johann-Gutenberg-S.	1.401	1.472	+71
	Heinrich-Heine-Schule			
	Gaußschule			
Mitte	Schule am Leher Markt	1.459	2.025	+566
	Schule am Ernst-Reuter-Platz			
Süd	Humboldtschule	2.003	2.378	+375
	Wilhelm-Raabe-Schule			
	Obersch. Geestemünde			
	Paula-Modersohn-S. SZ Carl-von-Ossietzky Oberschule			
<b>Summe</b>		<b>4.863</b>	<b>5.875</b>	<b>+1.012</b>

Unter der Annahme, dass die räumliche Verteilung der SuS der Oberschulen der derzeitigen Verteilung entspricht, ergibt sich ein deutliches Bild, in welchen Bereichen die Schaffung zusätzlichen Schulraums erforderlich ist. Dieses Bild entspricht den in der Vorlage IV/83/2016 getroffenen Aussagen. Die Beschlussfassung zur Schaffung zusätzlichen Schulraums, insbesondere in Lehe und Geestemünde, haben daher aus Sicht des Schulamtes unverändert Gültigkeit. Die Entwicklung ist stetig weiter zu beobachten, denn die außerordentliche Zuwanderung in den Jahren 2015/16 hat gezeigt, dass sich durch unvorhersehbare externe Einflüsse, die Ausgangslage für prognostizierte Entwicklungen innerhalb kürzester Zeit gravierend verändern kann.

### C Alternativen

Keine.

### D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Die Vorlage hat weder personalwirtschaftliche oder klimaschutzzielrelevante Auswirkungen noch gibt es Anhaltspunkte für eine Gleichstellungsrelevanz.

Ausländische Mitbürger/innen und Menschen mit Behinderungen sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen.

### **E Beteiligung/Abstimmung**

Keine.

### **F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Eine Veröffentlichung erfolgt nach den Vorgaben des Bremischen Informations- und Freiheitsgesetzes.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat nimmt die aktualisierte Schülerprognose sowie den hieraus resultierenden Bedarf an Schulraum (siehe Magistratsvorlage IV/83/2016) zur Kenntnis und bittet das Dezernat IV um jährliche Fortschreibung.

Frost  
Stadtrat